

L30 1993
2023



Wir feiern! 30 Jahre
Staatliche Studienakademie Leipzig



Grußwort des Staatsministers für Wissenschaft und Forschung

Sebastian Gemkow

Mit der Gründung der Berufsakademie Sachsen wurde die akademische Ausbildung im Freistaat Sachsen um eine wichtige Säule ergänzt. Duale Studiengänge sind das Erfolgsmodell für eine wissenschaftlich fundierte Vermittlung theoretischen Wissens und dessen Anwendung und Erweiterung in der Praxis. Für den Erfolg dieser Studiengänge sprechen die stetig wachsende Nachfrage der Unternehmen an dual Studierenden und die hohe Vermittlungsquote von über 90 Prozent.

Die Staatliche Studienakademie Leipzig ist durch zwei besondere Merkmale charakterisiert:

Erstens ist der Standort durch eine hohe Innovationskraft geprägt. So war diese Studienakademie die erste Einrichtung deutschlandweit, die ein Studium *Immobilienwirtschaft* angeboten hat. Innovativ war auch die Etablierung des Studiengangs *Vermögensmanagement*, in dem das Management von Vermögenswerten aus unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt wurde – aus Sicht eines

besonderen Vermögensgegenstands, der Immobilie, aus Sicht der Unternehmensführung, des Controllings und aus Sicht der Besteuerung, Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung. In jüngster Vergangenheit sind in allen Studiengängen Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsthemen in den Mittelpunkt gerückt. Mit der Vertiefungsrichtung *Smart Business* wird der Schnittpunkt zwischen Wirtschaft und Digitalisierung hergestellt. Im weiterentwickelten Studiengang *Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen* werden Immobilien und Anlagen über alle Phasen ihres Lebenszyklus hinweg optimiert. Die Innovationskraft des Standortes sorgt damit für die notwendige Agilität der Studienangebote im Kontext der sich wandelnden Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt.

Zweitens ist die Studienakademie Leipzig eng in die Wissenschaftslandschaft der Stadt Leipzig integriert. Neben der Mitwirkung im *Leipzig Science Network* bestehen Kooperationsvereinbarungen mit der Universität Leipzig und mit der Hochschule



Foto: Been Gierig

für Wirtschaft, Technik und Kultur. Hinzu kommt, dass nahezu alle außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Stadt Praxispartner im dualen Studium sind. Ich gratuliere der Studienakademie Leipzig herzlich zu ihrem 30-jährigen Bestehen und wünsche alles Gute, vor allem stetige Innovationskraft und Begeisterung bei der Bewältigung der kommenden Herausforderungen.





Grußwort

Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel

Die Berufsakademie Sachsen mit ihren sieben Staatlichen Studienakademien leistet einen wesentlichen Beitrag für die Fach- und Führungskräfte-sicherung im Freistaat Sachsen. Drei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit sind dabei ein beeindruckender Meilenstein und ein Anlass, auf die herausragenden Leistungen der Studienakademie Leipzig zurückzublicken.

Das praxisintegrierte Studium und die damit einhergehende enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft waren der Schlüssel dafür, dass die Studienakademie Leipzig zu einem wichtigen Kompetenzzentrum akademischer Bildung in der Region geworden ist. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist das klare Profil, welches die Studienangebote der Studienakademie Leipzig auszeichnet. Die Kernkompetenz besteht in der Erbringung von Dienstleistungen zur nachhaltigen Entwicklung, Erhaltung und zum Management von Vermögenswerten

sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus technischer Sicht. Zwischen allen Studienangeboten besteht eine enge Verzahnung. Vermögenswerte intelligent managen und Prozesse effektiv gestalten, ist langfristig nur mit einer hohen Kompetenz auf dem Gebiet der Digitalisierung möglich. Diese wichtige Kompetenz wird deshalb nicht nur im Studiengang *Informatik*, sondern auch im Studiengang *Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen* und mit der Vertiefungsrichtung *Smart Business* im Studiengang *Vermögensmanagement* vermittelt.

Als erstes wirtschaftliches Studienangebot wurde an der Staatlichen Studienakademie Leipzig die Studienrichtung *Immobilienwirtschaft* etabliert. Neben dem seit 30 Jahren bestehenden Studienangebot werden hier seit Jahren Forschungsprojekte mit engagierten Praxispartnern realisiert.



Die Studienakademie Leipzig ist bestens aufgestellt, um gemeinsam mit den anderen Studienakademien erfolgreich in der künftigen Dualen Hochschule Sachsen agieren zu können.

Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren so erfolgreicher Arbeit und alle guten Wünsche für die nächsten 30 Jahre!





Was war – was ist – was wird!

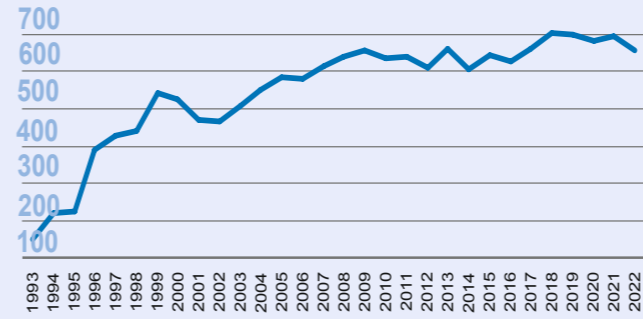
Prof. Dr. habil. Kerry Brauer, Direktorin



Am 1. Oktober 1993 wurden die ersten Studentinnen und Studenten an der Staatlichen Studienakademie Leipzig immatrikuliert. Ein Novum in doppelter Hinsicht: Es waren die ersten Studierenden, die in Leipzig ein duales Studium begannen! Es waren die ersten Studierenden bundesweit, die ein immobilienwirtschaftliches Studium aufnehmen konnten! Dem Studienstandort, an dem vormals eine Ingenieurschule für Maschinenbau ansässig war, wurde neues Leben eingehaucht. In den darauffolgenden 30 Jahren entwickelte sich dieser mit innovativen Studiengängen weiter. Charakteristisch für alle Studienangebote war und ist die permanente Fortentwicklung, mit denen die wirtschaftlichen und

technischen Anforderungen der Unternehmen antizipiert werden. Ausdruck hierfür sind u.a. der Zusammenschluss der wirtschaftlichen Studiengänge im Studiengang *Vermögensmanagement* und die Verschmelzung der Studienrichtungen *Bankwirtschaft und Controlling* zu *Controlling/Finance* sowie jüngst die Weiterentwicklung des Studiengangs *Service Engineering* zum Studiengang *Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen*. Dass das Modell des dualen Studiums und die angebotenen Studiengänge der Nachfrage aus der Wirtschaft entsprechen, belegt die stetig gestiegene Anzahl Studierender und Praxispartnerunternehmen. Waren im Gründungsjahr 1993 nur 49 Studierende an der Studienakademie Leipzig immatrikuliert, sind es heute ca. 600. Die Studieninhalte der theoretischen und

praktischen Studienphasen sind direkt aufeinander abgestimmt, so dass der Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis durchgängig hergestellt ist. Das betrifft aber nicht nur die miteinander verzahnten Modulinhalte an sich, sondern auch die Bearbeitung aktueller Themenstellungen für die Praxispartnerunternehmen in Form von Projektarbeiten und Bachelorarbeiten. Darüber hinaus werden in einer Vielzahl von Modulen unmittelbar Transferleistungen durch konkrete Aufgabenstellungen aus den Partnerunternehmen umgesetzt. Beispielhaft hierfür kann das Modul *Immobilienprojektentwicklung* aufgeführt werden, bei welchem Studierende im Auftrag von Unternehmen wirtschaftlich tragfähige und nachhaltige Immobilienprojekte entwickeln. Diese immanente Verbindung von Theorie



Anzahl der Studierenden in Leipzig 1993–2022

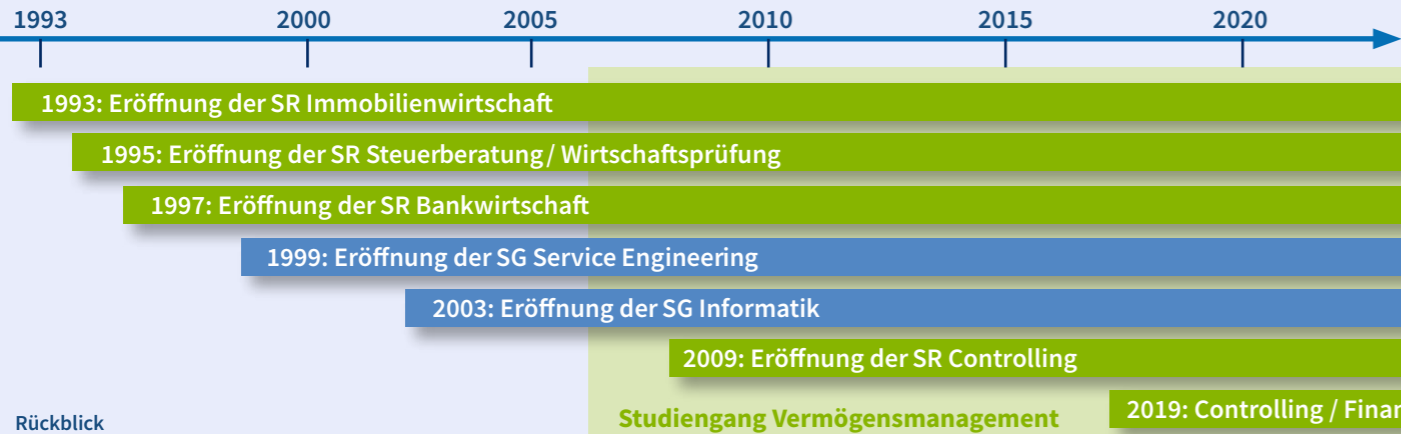


Studierende aus Lyon zu Besuch in Leipzig

und Praxis bildet damit eine hervorragende Basis für Projekte im Bereich der angewandten Forschung. So wird seit 2014 jährlich der Marktbericht Wohnen mit dem Partnerunternehmen *PISA Immobilienmanagement GmbH & Co. KG* erarbeitet und publiziert, in dem der Wohnungsmarkt von Leipzig und Umgebung analysiert wird. Im Studiengang Informatik wurden zum Beispiel gemeinsam mit der *Security Robotics Development & Solutions GmbH* erfolgreich Probleme von WLAN-Verbindungsabbrüchen des Boston Dynamics-Roboters *Spot* beim Wechsel vom Innenraum zum Freigelände (WLAN-Roaming) beseitigt. Mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen wird aktuell am Forschungsprojekt *Immobilienmarktgestützte Attraktivitätspotenziale ausgewählter Regionen* gearbeitet. Das Forschungsinteresse besteht in der Ermittlung relevanter Kriterien, die zur Attraktivität von Wohnstandorten beitragen, um schlussendlich Empfehlungen zur regionalen Entwicklung geben zu können. Neben diesen Aktivitäten wurde in den letzten 30 Jahren auch die internationalen

Kontakte ausgebaut und verstetigt. Seit vielen Jahren sind die Kollegen des Studiengangs *Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen im Maintenance Educational Network* mit Hochschulen aus Österreich, Schweden und Belgien verbunden. Ganz besonders enge Kontakte bestehen zur Partnerhochschule *EKLYA* in Lyon. Hier findet jährlich ein Austausch zwischen französischen und deutschen Studierenden statt. Darüber hinaus wurde ein Zusatzstudium kreiert, in dem die Studierenden zusätzlich 30 ECTS an der Hochschule in Lyon erwerben können. Parallel zur inhaltlichen Weiterentwicklung wurden durch den Freistaat Sachsen unter Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln und in sehr guter Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement die Studienbedingungen erweitert und qualitativ verbessert. Stand zunächst nur der unter Denkmalschutz stehende Altbau zur Verfügung, kam 2003 das Laborgebäude mit Hörsaal und Mensa dazu. Elf Jahre später im Jahr 2014 folgte der Bibliotheksneubau

einschließlich moderner Büroräume. Der Altbau wurde behindertengerecht umgestaltet. Die Freifläche im Außenbereich mit Sitzgelegenheiten und Tischtennisplatten lädt in den Pausen zu Aktivitäten und Gesprächen ein. Es entstand ein moderner Campus mit sehr guten Lehr- und Lernbedingungen, was gleichermaßen Studierende und Lehrende zu schätzen wissen. 30 Jahre sind ein tolles Alter, um mit neuen Ideen und Engagement die weitere Zukunft zu planen! Der nächste große Schritt wird die Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule Sachsen sein – voraussichtlich am 1. Januar 2025. Damit wird das duale Studienmodell für Studierende und Praxispartnerunternehmen noch attraktiver. Und neue Herausforderungen ergeben sich aus den gesellschaftlichen Entwicklungstrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das betrifft gleichermaßen die Weiterentwicklung der Studieninhalte und die künftige methodisch-didaktische Gestaltung der theoretischen und praktischen Studienphasen. Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben!



Rückblick



30 Jahre Staatliche Studienakademie Leipzig

Regina Groß, Verwaltungsleiterin



... ein herausragendes Jubiläum und Grund genug, dieses im angemessenen Rahmen zu feiern. Blicken wir auf das Vergangene zurück, schauen ins Jetzt und auf das, was vor uns liegt.

Die Staatliche Studienakademie gehört zum Stadtteil Leipzig-Südwest/Ortsteil Großzschocher. Das Gelände wurde vor 1930 als Maschinenstandort der ATG – Allgemeine Transportanlagen Gesellschaft mbH genutzt. Von 1939 bis 1945 war die genannte Firma als Rüstungsbetrieb im Flugzeugteilebau beschäftigt. Nach 1945 wurde die gesamte Werkanlage gesprengt. Das auf dem Grundstück stehende Hauptgebäude (Altbau) wurde 1951–1953 als Ingenieur-Fachschule für Landmaschinenbau errichtet. Im Mai 1991 begann das „Pilotprojekt Berufsakademie“. Die Staatliche Studienakademie Leipzig wurde als wissenschaftliche Einrichtung der Berufsakademie

Sachsen mit Wirkung vom 1. Januar 1993 auf Grundlage des Beschlusses der Sächsischen Staatsregierung vom 26. Januar 1993 errichtet und nahm im Oktober 1993 ihren Lehrbetrieb auf. Seitdem werden hier Studierende über die duale Studienform zum Abschluss als Bachelor of Arts, Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering geführt. Im Oktober 2000 wurde der Bauantrag zum Umbau und Sanierung des Hauptgebäudes sowie zum Neubau eines Laborgebäudes mit Mensa genehmigt und der Planungsauftrag erteilt. Das Hauptgebäude wurde über mehrere Jahre in verschiedenen Teilbaumaßnahmen umfassend saniert. Alte Baracken im Außenbereich wurden abgerissen. Es entstand eine moderne Außenanlage mit neuen PKW- und Fahrradstellplätzen sowie Rasenflächen. Im Jahr 2003 wurde ein zweigeschossiges Laborgebäude als Ergänzungsneubau westlich des Altbau-Südflügels errichtet. Das Laborgebäude verfügt über ein Erd-

und ein Obergeschoss in dem sich der Hörsaal, mehrere Fachkabinette sowie die Mensa des Studentenwerkes Leipzig befinden. Mit EFRE-Mitteln entstand im Jahr 2014 ein weiterer Ergänzungsneubau – die wissenschaftliche Bibliothek, ebenfalls als zweigeschossiges Gebäude und symmetrisch angeordnet zum bereits bestehenden Laborgebäude. Neu gestaltete Außenanlagen mit zwei Volleyballfeldern, Tischtennisplatten und Sitzmöglichkeiten tragen seit dem Jahr 2019 dazu bei, die Aufenthaltsqualität unserer Studierenden weiter zu verbessern. Mit Blick in die Zukunft wurde 2022 ein Planungsauftrag zur baulichen Erweiterung der Akademie um ein notwendiges Seminargebäude bestätigt, an deren Umsetzung derzeit in Form einer Planungsunterlage gearbeitet wird. Das Studium an der Berufsakademie Sachsen wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags



Hörsaal und Mensa im Ergänzungsneubau 2003



beschlossenen Haushalts. Die finanzielle Absicherung erfolgt über jährliche Zuweisungen des Freistaates Sachsen. Die Staatliche Studienakademie Leipzig konnte zahlreiche Investitionen insbesondere in der IT-Infrastruktur umsetzen, um damit die Lehrbedingungen ständig auf hohem technischen Niveau zu halten und neue Ideen zu verwirklichen. Es vollzog und

vollzieht sich eine ständige Weiterentwicklung bei der Besetzung von Personalstellen, der kontinuierlichen Gewinnung von nebenberuflichen Lehrkräften aus der Praxis, der Entwicklung von neuen Lehrmethoden und der curricularen Inhalte in den einzelnen Studiengängen. Und auch in Zukunft wird die Zeit an der Staatlichen Studienakademie Leipzig nicht

stillstehen. Die Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule Sachsen ist ein wichtiger Meilenstein und wird die Erfolgsgeschichte des dualen Studienmodells fortsetzen. Herzlichen Glückwunsch Staatliche Studienakademie Leipzig zum Jubiläum und für die Herausforderungen der nächsten 30 Jahre viel Erfolg.

Nach erfolgreicher Sanierung 2003



Rückseitig errichtete Ergänzungsbauten 2003 und 2014



Labor im Ergänzungsneubau 2003



Wissenschaftliche Bibliothek im Ergänzungsneubau 2014





Studiengang Vermögensmanagement

Prof. Dr. Bettina Lange, Leiterin des Studiengangs

2008

Die Idee für den Studiengang *Vermögensmanagement* an der Staatlichen Studienakademie in Leipzig entstand zum einen aus der Absicht, Synergien in den betriebswirtschaftlichen Studienrichtungen noch effizienter und transparenter zu nutzen und zum anderen aus hochschulpolitischen Herausforderungen. Im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses mit welchem die Umwandlung in modularisierte Bachelorstudiengänge und die Notwendigkeit der Akkreditierung dieser Studiengänge einher gingen. Mit der Umsetzung des Bolognaprozesses ging die Umwandlung in modularisierte Bachelorstudiengänge und die Notwendigkeit der Akkreditierung dieser Studiengänge einher.

2008 wurde der Studiengang *Vermögensmanagement* – Bank, Immobilien, Steuern durch die FIBAA erfolgreich akkreditiert. Erstmals erwarben Studierende den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang *Vermögensmanagement*.

Seither verbindet der Studiengang die Studienrichtungen in den betriebs- und volkswirtschaftlichen, mathematisch-statistischen, rechtlichen, sprachlichen und kommunikativen Pflichtmodulen, in zahlreichen studienrichtungsübergreifenden Wahlmodulen und gemeinsamen Veranstaltungen. Und seither heißt es „Netzwerken für Studierende“, Etablierung von Netzwerken zwischen Steuer-, Controlling-,

Bank- und Immobilienexperten, die auch nach dem Studium fortleben können. Der Mut, diesen verbindenden Ansatz von sonst in der Regel separierten Branchenlehren im BWL-Studium in Verbindung mit Controlling als Funktionallehre so konsequent umzusetzen, wurde im November 2016 mit dem Sächsischen Lehrpreis des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst belohnt.

2009 ergänzte die Studienrichtung *Controlling* die bis dahin branchengeprägten Studienrichtungen im Studiengang. Während das Interesse an der neuen Studienrichtung wuchs, führten die Entwicklungen in der Bankwirtschaft dazu, dass sich das Anforderungsprofil an Bankmitarbeiter sowie Führungskräfte in der Bank so veränderte, dass der generalistische Ansatz eines grundständigen Bankstudiums die Passfähigkeit zwischen den Anforderungen der Kreditinstitute und der Karrierepläne unserer Absolventen verlor. So wurden 2017 die letzten Studierenden in der Studienrichtung Bankwirtschaft in Leipzig immatrikuliert. Uns ist es aber gleichzeitig gelungen, Kreditinstitute und Studieninteressierte von unserem neuen Studienansatz – Spezialisten für die Firmen- und Geschäftskunden auszubilden – zu überzeugen. Die Studienrichtung *Controlling* wurde zu *Controlling/Finance* weiterentwickelt, welche nunmehr mit Unternehmen und Kreditin-



v. l. n. r. Prof. Dr. Hans G. Krone, Prof. Dr. Claudia Siegert, Prof. Dr. Katja Glaser, Prof. Dr. Bettina Lange, Prof. Dr. Constanze Stühr, Prof. Dr. Christian Thöne, Prof. Dr. Ralf Guckel, Prof. Dr. habil. Kerry Brauer

Lehrpreis des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, 2016



stituten gleichermaßen sowohl im Kontext des Controllings als auch im speziellen Zusammenhang mit der Finanzwirtschaft bei der Heranbildung von Fach- und Führungskräften zusammenarbeitet. Daraus ergaben sich weitere Synergien zu den Studienrichtungen *Immobilienwirtschaft* und *Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung*. Den alle Bereiche betriebswirtschaftlicher Betätigung erfassenden Megatrend Digitalisierung konnte und wollte der Studiengang nicht ignorieren und entwickelte mit der Vertiefung *Smart Business* im 5. und 6. Semester gemeinsam mit den Praxispartnern ein Modulangebot, welches auf die Anforderungen der digitalen Transformation aus der Fachbereichssicht in den Unternehmen abstellt. Betriebswirtschaftler

mit Knowhow in IT-Architektur, Datensicherheit, Datenbanken und Geschäftsprozessorganisation, die im 6. Semester konkrete Digitalisierungsprojekte in Unternehmen beleuchten, stellen wieder eine Besonderheit unseres Studiengangs dar. Der Studiengang hat sich, gemessen an den Studierendenzahlen, in den letzten Jahren zum größten betriebswirtschaftlichen Studiengang der BA Sachsen entwickelt. Er hinterfragt sich immer wieder und passt sowohl das Angebot an Modulen als auch die Lehrmethodik an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Wir wollen auch in Zukunft am Puls der Zeit sein, Entwicklungen und Trends aufnehmen und unseren Praxispartnern, Studierenden und Alumni ein verlässlicher Partner sein.





Studienrichtung Immobilienwirtschaft

Prof. Dr. Christian Thöne, Leiter der Studienrichtung

1993



Um den steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Immobilienbranche zu decken, wurde die Studienrichtung Immobilienwirtschaft 1993 etabliert. Es war damit das bundesweit erste Angebot akademischer immobilienwirtschaftlicher Ausbildung in Deutschland. Von 1996 bis 2014 wurde die Studienrichtung durch Frau Prof. Dr. habil. Brauer geleitet und wesentlich geprägt. Das Studienangebot wurde

RICS-akkreditiert. Mit der Integration der Studienrichtung Immobilienwirtschaft in den Studiengang Vermögensmanagement erfolgte 2009 die erste Akkreditierung durch die FIBAA. Mit der Berufung von Prof. Dr. habil. Brauer zur Direktorin im Jahr 2014 wurde die Studienrichtung an Frau Prof. Dr. Lange übergeben. Seit Oktober 2018 übernahm Herr Prof. Dr. Thöne sukzessive die Leitung der Studienrichtung währenddessen sich Frau Prof. Dr. Lange zunehmend um den Studiengang insgesamt kümmerte.

Die Studierenden erhalten von Anfang an eine fundierte akademische Ausbildung in den Bereichen Immobilienmanagement, Projektentwicklung, Bauwirtschaft, Maklerwesen und Finanzierung, die bei den Praxispartnern vervollständigt und vertieft wird. Das duale Studienkonzept und damit der gelebte Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis werden durch Exkursionen sowie Forschungsprojekte und Marktstudien ergänzt. Seit 1996 erarbeiten Studierende unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Brauer Projektstudien im Auftrag von Praxispartnern. In Zusammenarbeit mit dem Praxispartner PISA Immobilienmanagement GmbH wird seit 2014 jährlich der Marktbericht – Der Wohnungsmarkt in Leipzig – erarbeitet und publiziert. Das Forschungsprojekt *Immobilienmarktgestützte Attraktivitätspotenziale ausgewählter Regionen* unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Guckel und Prof. Dr. habil. Brauer wird durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) bis 2024 gefördert. Die Studienrichtung Immobilienwirtschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt. Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Digitalisierung sind mittlerweile modular verankert.



Wir sind stolz auf die Erfolge ihrer Absolventen. Sie sind heute in Führungspositionen bis hin zum Geschäftsführer bzw. Vorstand oder haben eigene Unternehmen gegründet. Insbesondere die Immobilienwirtschaft in Sachsen und Berlin ist stark von unseren Absolventen geprägt. Alumni fungieren als Praxis-

partner, Prüfer, Dozenten sowie Betreuer von Abschlussarbeiten. Insgesamt zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen in der Studienrichtung eine positive Entwicklung. In den letzten Jahren konnten zum 1. Oktober jeweils mehr als 70 Studierende in zwei Seminargruppen immatrikuliert werden.

Die Studienrichtung Immobilienwirtschaft wird sich den Herausforderungen der Zukunft stellen und den Studierenden in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern weiterhin eine akademische Ausbildung bieten, die sie auf die Anforderungen der Branche vorbereitet.







Studienrichtung Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Claudia Siegert, Leiterin der Studienrichtung

1995



Am 1. Oktober 1995 nahmen 43 Studentinnen und Studenten in zwei Seminargruppen das Studium in der Studienrichtung *Steuerberatung / Prüfungswesen* (so der damalige Name) auf. Seitdem gab es 956 Studienanfänger, von denen 652 ihr Studium erfolgreich beendeten (bis inclusive Matrikel 2019). Das waren durchschnittlich ca. 31 Studienanfänger und 21 Absolventen in jeder Gruppe. Geleitet wurde die Studienrichtung zunächst kommissarisch von Herrn Schlegel, einem Volkswirt. Im Jahr 1998 habe ich diese Aufgabe übernommen. In den Jahren 2007, 2009, 2013, 2016 und

2017 war die Nachfrage nach Studienplätzen so groß, dass jeweils zwei Seminargruppen eingerichtet werden konnten. Dabei gab es zwei Besonderheiten: Im Jahr 2009 nahm die Studienrichtung *Controlling* ihren Betrieb auf und es wurde eine zusätzliche Seminargruppe aus Steuer- und Controllingstudenten gebildet. Im Jahr 2013 kamen die Studenten der einen Seminargruppe überwiegend von einem bundesweit agierenden Praxispartner, der sich auf die Betreuung von Heilberuflern spezialisiert hat. In jedem Jahr arbeiten ca. dreißig Praxispartner – überwiegend aus dem mitteldeutschen Raum – mit uns zusammen, viele halten uns bereits seit Jahrzehnten die Treue und entsenden regelmäßig

Studenten. In jedem Jahr kommen aber auch etwa zehn neue Praxispartner hinzu. Viele der heutigen Praxispartner waren ehemals Studenten und begleiten jetzt den Berufsnachwuchs. Auch bei den Dozenten herrscht überwiegend Kontinuität. Zwei „altgediente“ nebenberufliche Dozenten sind seit 1998 in der Studienrichtung tätig. Besonders erfreulich ist, dass auch zehn Absolventen als nebenberufliche Dozenten tätig sind bzw. waren. Mit der Umsetzung des Bolognaprozesses an der Berufsakademie wurde die Studienrichtung, die nunmehr in *Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung* umbenannt war, im Jahr 2008 in den Studiengang *Vermögensmanagement* integriert. Der Studiengang wurde im Jahr 2009 erfolgreich akkreditiert und in den Jahren 2014 und 2021 reakkreditiert. Ab Matrikel 2008 erwerben die Absolventen die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“, zuvor wurde der Abschluss als „Diplom-Betriebswirt (BA)“ verliehen. Was ist aus den Absolventen geworden? Erfreulich ist, dass sie überwiegend ihrem Studienschwerpunkt beruflich treu geblieben sind, sie arbeiten als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Controller und



Unternehmensberater. Durchschnittlich etwa 10% der Absolventen haben weitere akademische Abschlüsse erworben (vor allem ein Masterstudium absolviert), die Tendenz hierbei ist steigend. Fast die Hälfte der Absolventen erwirbt weitere berufliche Qualifikationen. Hierbei spielt naturgemäß die Qualifizierung zum Steuerberater und/oder Wirtschaftsprüfer eine entscheidende Rolle. Für die nächsten Jahre haben wir uns natürlich vorgenommen, die Ausbildung auf gleichbleibend hohem Niveau fortzuführen. Eine besondere Rolle wird dabei sicherlich der Einfluss der Digitalisierung auf die Berufsausübung spielen. Nur so wird es uns gelingen, der Branche den dringend benötigten Berufsnachwuchs zur Verfügung zu stellen





Studienrichtung Bankwirtschaft

Prof. Dr. Bettina Lange, ehem. Leiterin der Studienrichtung Bankwirtschaft

1997



20 Jahre lang wurden an der Staatlichen Studienakademie Leipzig Studierende generalistisch an den Geschäftsbereichen eines Kreditinstitutes orientiert, zu erfolgreichen Bankmitarbeitern und Führungskräften ausgebildet.

Am 1. Oktober 1997 nahmen 17 Studentinnen und Studenten mit sechs Kreditinstituten ihr duales Studium Bankwirtschaft an der Staatlichen Studienakademie Leipzig auf. Es sollten in den nächsten 20 Jahren noch mehr als 450 Studienanfänger dazukommen.

Mit zum Teil mehr als 16 Banken, Sparkassen und Finanzdienstleistern als Praxispartner gelang die Etablierung eines gefragten dualen Studienangebotes bei Abiturienten in Mitteldeutschland.

Dies machte es in einigen Jahrgängen erforderlich, zwei Seminargruppen zu immatrikulieren.

Dennoch schienen sich mit den Veränderungen im Bankensektor, die sich schon während der Finanzkrise ab 2008 andeuteten, generalistische Studienmodelle dauerhaft nicht behaupten zu können. Gefragt waren Spezialisten in allen Geschäftsbereichen, sowohl im Privatkunden- als auch insbesondere im Unternehmenskundenbereich und in der Banksteuerung. Methodenkenntnisse im Kontext der Vermögens- und Finanzierungssteuerung der Kunden sowie im Bankcontrolling und -risikomanagement sollten immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Eine im Jahre 2019 veröffentlichte Absolventenevaluation bestätigt, dass die

Passfähigkeit von Absolventen zu den Stellenangeboten und -bedarfen in den Kreditinstituten weiter auseinanderfällt. Nicht nur die Anzahl der Studienanfänger fällt seit 2008 erheblich, auch die Verbleibsquote nahm sukzessive ab. Nur noch ca. 50 % der Absolventen und Absolventinnen verblieben im studierten Berufsfeld. Den Absolventen gelang es also branchenunabhängig, ihr Wissen und ihre bereits gesammelten Erfahrungen in Kreditinstituten, in den Finanzabteilungen von Unternehmen der Realwirtschaft oder des aufstrebenden Dienstleistungssektors gewinnbringend einzusetzen; gleiches gilt für diejenigen, die sich selbständig gemacht haben.

Diese Entwicklungen bewegten dennoch die Staatliche Studienakademie Leipzig zu einem Strategiewechsel in der Heranbildung von finanzwirtschaftlichen Fach- und Führungskräften. Mit der Integration der *Bankwirtschaft* in das 2009 etablierte Studienangebot *Controlling*, sollte dem Wandel im Anforderungsspektrum der Kreditinstitute Rechnung getragen werden. Seit 2019 werden Studierende in der Studienrichtung *Controlling/Finance* in gewohnter Weise dual mit aktuell sechs Praxispartnern der Kreditwirtschaft auf die neuen Herausforderungen vorbereitet.



Studienrichtung Controlling / Finance

Prof. Dr. Katja Glaser, Leiterin der Studienrichtung

2009



Controlling/Finance ist die jüngste Studienrichtung im Angebot des Studiengangs Vermögensmanagement. Da das Controlling nicht nur in großen Unternehmen, sondern auch in kleinen und mittelständischen Unternehmen immer mehr zum Erfolgsfaktor wird, war es folgerichtig, diese Studienrichtung ab dem Jahr 2009 zu etablieren und damit das Studien-

angebot im Studiengang Vermögensmanagement zu ergänzen. Zahlreiche Absolventen haben nunmehr ihre Karriere z. B. in den Controlling Abteilungen oder als Führungskräfte eingeschlagen. Einige sind mittlerweile auch als nebenberufliche Dozenten in der Studienrichtung tätig.

Im Jahre 2019 erfolgte die Integration der Studienrichtungen *Bankwirtschaft* und *Controlling* zur Studienrichtung *Controlling/Finance*. Damit wurde der zunehmenden Nachfrage der Kreditinstitute an Absolventen im Unternehmens- bzw. Firmenkundensegment mit vertieften Kenntnissen über Management- und Controllingprozesse Rechnung getragen. Zudem wurde damit dem Bedarf von Unternehmen anderer Branchen nach Absolventen entsprochen, die sowohl im Controlling als auch in den Finanzabteilungen zum Einsatz kommen und die Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen hervorragend bedienen können.

Derzeit wird in jedem Studienjahr eine Seminargruppe *Controlling/Finance* mit stabilen Studierendenzahlen immatrikuliert. In den Seminargruppen treffen damit sowohl die zukünftigen Controller und Manager, als auch die zukünftigen Unternehmenskundenberater der Kredit-

institute aufeinander, lernen jeweils die Sichtweisen der anderen kennen und können schon während des Studiums Netzwerke für ihre berufliche Zukunft entwickeln. Zu den Praxispartnern der Studienrichtung zählen neben den Kreditinstituten Unternehmen der verschiedensten Branchen. Dabei hat sich der Anteil der Praxispartner erhöht, die nunmehr schon über mehrere Jahre ihre Studierenden zu uns schicken und mit uns dauerhaft und hoch engagiert zusammenarbeiten.

Wir wünschen uns für die Studienrichtung *Controlling / Finance* für die Zukunft stabile Studierendenzahlen, eine Fortführung der Zusammenarbeit mit hoch engagierten Praxispartnern, engagierte Studierende, die sich aktiv einbringen und Inhalte kritisch hinterfragen sowie Absolventen, die ihren beruflichen Weg erfolgreich gehen und sich dauerhaft mit unserer Studienakademie verbunden fühlen.

Zudem wünschen wir uns, dass es uns gelingt, die Studienrichtung fortwährend so weiterzuentwickeln, dass sie den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen entsprechen kann.



Studiengang Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen

Prof. Dr. Ingo Walther, Leiter des Studiengangs Service Engineering

1999



Vorgängereinrichtungen

Ursprünge der ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung an unserem Standort reichen bis in das Jahr 1951 zurück. In wechselnder Folge existierten als Vorgängereinrichtungen die Betriebsfachschule für Land-, Bau- und Holzbearbeitungsmaschinen (1951–1953), die Fachschule für Landmaschinenbau (1953–1956), die Ingenieurschule für Landmaschinenbau (1956–1958) und die Ingenieurschule für Maschinenbau (1958–1993). Es wurden kontinuierlich Studienmöglichkeiten für die

Fachrichtungen Technologie des Maschinenbaus, Hydraulik und Getriebetechnik, Betriebsingenieurwesen sowie Allgemeiner Maschinenbau entwickelt. Die hier gezeigten Bilder gehören zu den wenigen vorliegenden Dokumenten aus dem genannten Zeitraum. Die Ingenieurschule für Maschinenbau Leipzig wurde gemäß des Sächsischen Hochschulgesetzes am 3. Oktober 1993 aufgelöst, noch laufende Studiengänge 1994 beendet.

Duales Ingenieurstudium in Leipzig

Mit der Gründung der Staatlichen Studienakademie begannen auch die Überlegungen zur Etablierung eines dualen Studien-

gangs für die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung am Standort Leipzig. Die Realisierung einer praxisintegrierenden Ausbildung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Praxispartner stand bereits in der Gründungsphase im Mittelpunkt. Der Studiengang Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen widmet sich dabei insbesondere dem weiten Gebiet der Instandhaltung. Der Studiengang ist konsequent dual organisiert. Im Wechsel von theoretischen und praktischen Studienphasen werden die technischen und wirtschaftlichen Inhalte dieses Gebietes vermittelt.



Ausbildung im Labor

Aus Mitteln des Landeshaushalts sowie der EU-Förderung (EFRE) wurden hierzu auch umfangreiche Laborkapazitäten für die vielseitige Ausbildung realisiert. Die kontinuierliche Entwicklung des Studiengangs kann aus den nachfolgend genannten Meilensteinen abgelesen werden:

- 1999 Start des Diplomstudiengangs *Instandhaltung / Servicemanagement*
- 2004 Denomination – Studiengang *Service Engineering*



Thermografieaufnahme eines Gebäudes

- 2008 Kooperationsvereinbarung Bilfinger Industrial Services (Vertiefungsrichtung Prozessanlagen-IH)
- 2011 Maintenance Education Network
- 2012 Akkreditierung durch ASIIN e.V.
- 2016 Reakkreditierung durch ASIIN e.V.
- 2022 Denomination – Studiengang *Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen*
- 2023 Reakkreditierung durch ASIIN e.V. in Bearbeitung

Wandel der Studieninhalte

Nachhaltig zu wirtschaften und Ressourcen zu erhalten sind Herausforderungen unserer Zeit. Die Inhalte des Studiengangs wurden diesen Erfordernissen angepasst. Die folgende Übersicht zeigt die aktuelle Modulstruktur des Studiengangs. Es wird insbesondere die Stärkung der Ausbildung auf den Gebieten der Informatik, Automation, Optimierung und Ressourcenschonung angestrebt.

Hauptgebäude in der Bauphase (1952)



Studenten des Jahrgangs 1963 im Praktikum (1965)



Modulstruktur ab Matrikel 2023

6	Informatik 2-IT Sys./Sicherheit	Arbeitsplanung/Mitarbeiterführung	IIH3 – Immobilienoptimierung AIH3 – Anlagenoptimierung	Bachelorarbeit		
5	Instandhaltungs-Management/-SW	Technische Diagnostik	Automatisierungstechnik 2	IIH2 – Facility Management AIH2 – Verfahrenstechnik	Projekt-, Prozess-, QM im Unternehmen	
4	Strategien und Methoden der IH	Fachenglisch	Technische Ressourcenschonung	Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagement	CAD/Baukonstr. CAD/Anlagenkonstr.	Ingenieurpraxis im Unternehmen
3	Wahrscheinlichkeitsrechnung/Statistik	Thermodynamik/Strömungslehre	Automatisierungstechnik 1	IIH1 – Bau-Grundlagen und TGA AIH1 – Fertigungstechnik	Schädigungsverhalten von Bauteilen/Anlagen	
2	Mathematik 2 – Analysis	Techn. Mechanik 2 – Festigkeit/Dynamik	Elektrotechnik	Maschinenelem./Konstr.-Werkstoffe	Bautechnik/-stoffe Anlagenelem./WP	Instandhaltungspraxis im Unternehmen
1	Mathematik 1 – Lineare Algebra	Techn. Mechanik 1 – Statik/GL Festigkeit	Propädeutik – GL der Instandhaltung	BWL-, Org.- und Rechtsformen	Informatik 1 Grundlagen	Unternehmensabläufe/-organisation





Studiengang Informatik

Prof. Dr. Ingolf Brunner, Leiter des Studiengangs

2003

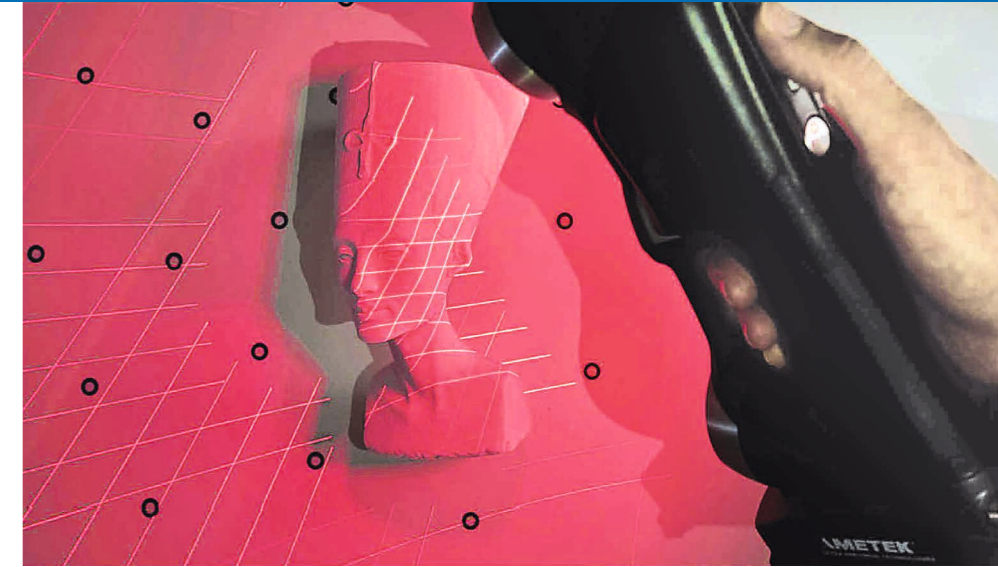
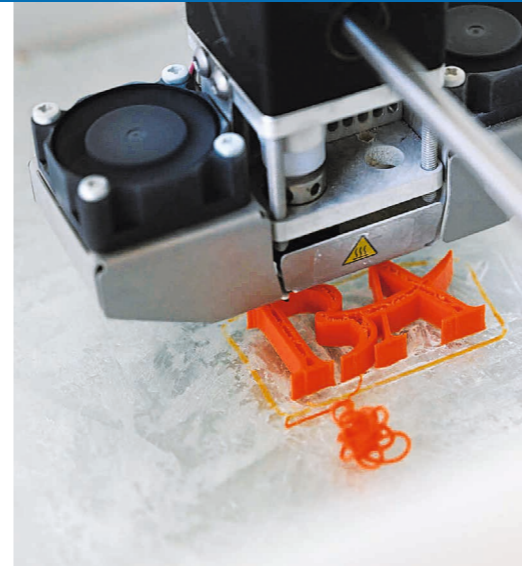


Am Ende des Jahres 2001 begannen die Überlegungen zur Einrichtung des Studiengangs Informatik an der Staatlichen Studienakademie Leipzig. Der erste Schritt war die Machbarkeitsstudie vom 19. Juni 2002. Diese beinhaltete unter anderem eine Marktanalyse, die Entwicklung der Studienplatzkapazitäten sowie eine Übersicht über den Studienablauf. Basierend auf dieser Machbarkeitsstudie wurde dann bis zum Mai 2003 die Studienordnung für den Studiengang Informatik erarbeitet. Dieses Curriculum wurde von der Studienkommission Technik

bestätigt und zum 1. Oktober 2003 in Kraft gesetzt. Parallel zur Erarbeitung der Dokumente für den Studiengang *Informatik* erfolgten die Gewinnung von Praxispartnern, Dozentinnen und Dozenten sowie die Werbung von Studierenden. Zum 1. Oktober 2003 startete dann der Studiengang Informatik mit 23 ausschließlich männlichen Studenten. Geplant war für den Start eine Mindestgröße der Seminargruppe von 15 Personen, womit man von einem sehr erfolgreichen Start sprechen kann. Später gelang es dann zunehmend, auch Frauen für das duale Studium der Informatik zu gewinnen. Ihr Anteil ist inzwischen auf ca. 15% angestiegen.

Schon mit dem Matrikel 2007 war die Zahl der Studentinnen und Studenten auf 37 gewachsen, womit sich erstmals die Frage nach einer zweiten Seminargruppe stellte. Nachdem die Studierendenzahlen mehrere Jahre stabil über 36 lagen, wurde mit der Matrikel 2016 mit 46 Studentinnen und Studenten erstmals eine zweite Seminargruppe Informatik eingerichtet. Die Studierendenzahlen wuchsen bis zur Matrikel 2019 kontinuierlich weiter bis auf 61. Nach den coronabedingt etwas niedrigeren Immatrikulationszahlen in den Matrikeln 2020 und 2021 wurde dann im Juli 2022 die Kapazitätsgrenze von 64 Studentinnen und Studenten erreicht und es musste erstmalig eine Warteliste eingerichtet werden. Anfang April 2023 waren schon mehr als die Hälfte der Studienplätze für die Matrikel 2023 vergeben.

Erfreulicherweise hat sich im Laufe der Jahre auch die personelle Ausstattung des Studiengangs Informatik verbessert. Beim Start im Jahr 2003 stand nur ein hauptberuflicher Dozent zur Verfügung. Im Jahr 2007 wurde eine weitere Dozentenstelle mit dem Schwerpunkt *Softwareentwicklung* besetzt. Im Jahr 2009 kam dann eine halbe Dozentenstelle für *Angewandte Physik und Elektronik* dazu. Aktuell sind dem Studiengang Informatik drei haupt-



berufliche Professorenstellen zugewiesen, zukünftig werden insgesamt fünf hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Studiengang tätig sein. Damit wird dann entsprechend der Forderung des Wissenschaftsrates 50% der Lehre von hauptberuflichen Lehrkräften gehalten. Im Zuge des Bologna-Prozesses erfolgte im Jahr 2010 die erste Akkreditierung des Studiengangs Informatik. Anstelle des „Diplom-Informatikers (BA)“ wurde ab dem Matrikel 2009 ein „Bachelor of Science“ vergeben. Der Hauptvorteil dieser Umstellung für die Absolventinnen und Absolventen ist der vereinfachte Zugang zu Masterstudiengängen. Die erste erfolgreiche Re-Akkreditierung des Studiengangs Informatik geschah im Jahr 2016. Die Unterlagen für die im Jahr 2023 notwendige erneute Re-Akkreditierung wurden eingereicht, die Vor-Ort-Begehung fand im Januar 2023 statt.

Mit der Erarbeitung der Unterlagen für die Re-Akkreditierung 2023 wurde eine neue Vertiefungsrichtung *Industrie 4.0* ausgearbeitet. Diese Vertiefungsrichtung bedient die Schnittstelle zwischen Informatik und Automatisierungstechnik. Bei erfolgreicher Akkreditierung soll die Vertiefungsrichtung *Industrie 4.0* in den nächsten Jahren implementiert werden, sobald die notwendigen Ressourcen bereitstehen. Abseits des Lehrbetriebs engagiert sich der Studiengang Informatik auch im wissenschaftlichen Umfeld der Stadt Leipzig. 2008 war er zusammen mit der Smart4Mobile GmbH am Leipziger Wissenschaftssommer beteiligt. Bereits damals ging es um das Thema „Spielend lernen mit dem Handy“. Seit 2010 sind die Professorinnen und Professoren des Studiengangs mit wechselnden interessanten und unterhaltsamen Beiträgen und

Projekten alle zwei Jahre bei der Leipziger Langen Nacht der Wissenschaften anzutreffen. Dort ging es in den letzten Jahren beispielsweise um den Bau einer Binäruhr für zu Hause, um 3D-Druck oder um Roboter. Forschungsprojekte mit Praxispartnern runden das Studiengangprofil ab. So wurden schon 3D-Modelle für die Fertigung von Porzellantassen der Freiburger Porzellan GmbH gefertigt. Gemeinsam mit der Security Robotics Development & Solutions GmbH wurden erfolgreich Probleme von WLAN-Verbindungsabbrüchen des BostonDynamics-Roboters „Spot“ beim Wechsel vom Innenraum zum Freigelände (WLAN-Roaming) beseitigt. Das Forschungsengagement soll in den nächsten Jahren im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen weiter ausgebaut werden.





Junior-Ingenieur-Akademie

2015

Seit dem Jahr 2015 ist der Studiengang *Informatik* der Wissenschaftspartner der Junior-Ingenieur-Akademie der Max-Klinger-Schule, einem Gymnasium der Stadt Leipzig. Bundesweit gibt es aktuell ca. 100 Junior-Ingenieur-Akademien, davon fünf in Sachsen.

Die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) ist ein besonderes Kooperationsprojekt des Studiengangs Informatik der Staatlichen Studienakademie Leipzig mit der Leipziger Max-Klinger-Schule. Sie ist ein Wahlpflichtfach innerhalb des naturwissenschaftlichen Profilverunterrichts und bietet Schülern und Schülerinnen der Klassenstufen 9 und 10 die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Studienakademie und weiteren Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ganz besondere Unterrichtsformen und -inhalte zu erleben.

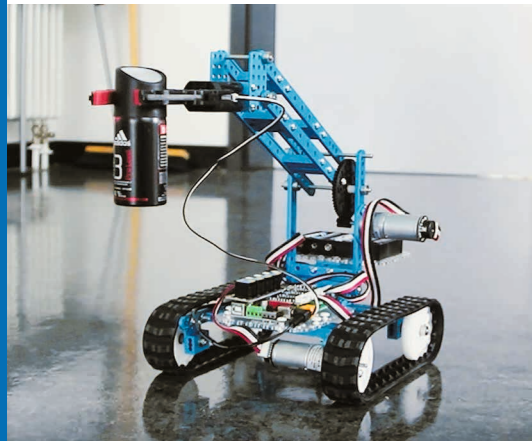
Die JIA ist ein Projekt der Deutsche Telekom Stiftung. Sie wurde 2005 ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schüler für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern und ihre Interessen und Fähigkeiten in diesen Bereichen frühzeitig zu fördern. Gleichzeitig sollen die Jugendlichen durch die wechselnden Unterrichtsorte in Schule, Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen einen praxisnahen Einblick in die Berufsbilder von Naturwissenschaftlern, Technikern, Ingenieuren und Informatikern erhalten.

Im Jahr 2015 bewährte sich der gemeinsame Projektantrag der Max-Klinger-Schule mit dem Studiengang Informatik erfolgreich im Auswahlverfahren der Deutsche Telekom Stiftung – verbunden mit einer zweijährigen Anschubfinanzierung. Seitdem werden nach schulinternen Bewerbungsrunden jährlich bis zu 16 Jugendliche in die JIA aufgenommen, 70 Absolventinnen und Absolventen wurden im Laufe der ersten sechs Jahrgänge feierlich verabschiedet. In diesem Jahr werden noch einmal 13 Schülerinnen und Schüler dazukommen.

Die zweijährige Laufzeit der JIA unterteilt sich in vier Semester zu verschiedenen Themen: Kommunikation, Automatisierung, 3D-Technologien und Robotertechnik. Dabei entschlüsseln die Schülerinnen

und Schüler beispielsweise die Informationen, die eine Fernbedienung sendet, erkunden im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt die Steuerungstechnik und dürfen im Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig das Rechenzentrum kennenlernen. Auch das Erstellen und Drucken eigener 3D-Modelle und der Aufbau sowie die Steuerung eines Roboters gehören zu den Unterrichtsinhalten. Hier zeigt sich, dass die Kooperationen dem Unterricht zugutekommen und ihn bereichern, da die Schule auf die Ressourcen und Labore ihrer Partnereinrichtungen zurückgreifen kann. Ganz nebenbei werden im Unterricht die Professorinnen und Professoren der Studienakademie manchmal zu Lehrerinnen und Lehrern und die Schülerinnen und Schüler probieren das Studieren. Diese für beide Seiten ungewohnte Sichtweise bereichert nicht nur die fachlichen Inhalte des Unterrichts, sondern auch die Lehr- und Lerngewohnheiten sowie den Umgang miteinander.

Nach sechs kompletten Durchläufen der JIA mit zufriedenen Absolventinnen und Absolventen kann man feststellen, dass sie ein lebendiges Unterrichtskonzept darstellt. Mit Hilfe des Feedbacks der Jugendlichen wird immer wieder an Gestaltung und Inhalten des Unterrichts gefeilt, damit die JIA allen Beteiligten nicht nur Wissen, sondern auch Spaß bringt.



Förderverein

Martin Rüger, Vorstandsvorsitzender

1996



Unser Förderverein wurde als „Förderverein der Staatlichen Studienakademie Leipzig e.V.“ 1996 gegründet. Damals waren es einige wenige Verwaltungsmitarbeiter und Dozenten der Studienakademie, die zusätzliche, attraktive Angebote für die Studierenden und Alumni schaffen wollten. Konkret galt es, Voraussetzungen zu schaffen, das duale Studium, das wissenschaftliche Arbeiten und die Forschung an der Leipziger Akademie zu fördern und weiterzuentwickeln. Zudem sollten studienergänzende Veranstaltungen das studentische Leben bereichern. Darüber hinaus gehörte eine größere öffentliche Wahrnehmung der dualen Studienmöglichkeiten sowie die Gewinnung von Abiturienten als dual Studierende zu den Zielsetzungen des Vereins. Diese Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit kaum verändert. Heute zählt unser Förderverein über 50 Mitglieder. Nahezu die Hälfte davon sind Unternehmen, die sich als Praxispartner eng verbunden fühlen. Neben diesen unterstützen Dozenten, Studierende und Freunde der Berufsakademie als Mitglieder unsere ehrenamtliche Arbeit. Auch drei

Ehrenmitglieder engagieren sich im Förderverein. An dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank allen Förderern und Freunden unseres Vereins, ohne die keine Angebote für die Studierenden möglich wären.

Geleitet wird der Verein durch den ehrenamtlich agierenden Vorstand. Dessen Vorsitzender ist Martin Rüger, Absolvent der Studienakademie und heute in seiner Funktion als Vorstand der Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG auch Praxispartner. Vorstand Finanzen ist Professorin Dr. Katja Glaser – Leiterin der Studienrichtung *Controlling/Finance* im Studiengang *Vermögensmanagement*. Drittes Vorstandsmitglied ist Matthias Henschel, ebenfalls Absolvent der Studienakademie sowie Geschäftsführer der AfW Immobilien GmbH.

Ein zentrales Anliegen ist für uns die Bildung eines gemeinsamen Netzwerkes aus Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu leisten die jährlich im September stattfindenden Alumni-Treffen einen wichtigen Beitrag. Wir unterstützen Veranstaltungen an der Studienakademie wie z. B. die Immatrikulationsfeier, die feierliche Zeugnisübergabe bzw. den Exmatrikulationsball. Auch die Auszeichnung der Jahrgangsbesten liegt uns in diesem Zusammenhang am Herzen. Gefördert werden überdies Praxispart-



nerstage und Fachveranstaltungen wie Kolloquien oder Symposien. Auch bei Veranstaltungen des Studentenrates, beispielsweise dem jährlichen Sommerfest der Studierenden, sind wir gern dabei.

Die Qualitätssicherung und nachhaltige Weiterentwicklung des Studiums ist eine weitere wesentliche Vereinsaufgabe. So werden seit einigen Jahren Brückenkurse in Mathematik organisiert und finanziell unterstützt. Die Studienrichtungen werden überdies bei der Durchführung von Exkursionen und Laborversuchen begleitet. Die Unterstützung der Studierenden bei der Bildung von Lerngruppen, die Honorierung von Tutoren aus der Studierendenschaft sind weitere Angebote, die der Förderverein den Studierenden direkt unterbreitet.

All dies ist nur dank der finanziellen Unterstützung unserer Förderer und Mitglieder möglich. Dafür ein großes Dankeschön!

Zum 30. Jubiläum gratulieren wir sehr herzlich. Wir freuen uns, mit unserer Arbeit auch weiterhin die Erfolgsgeschichte der Staatlichen Studienakademie Leipzig mitgestalten zu können.

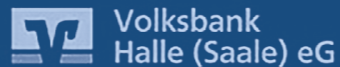




**Wir möchten uns ganz herzlich bei
all unseren Sponsoren für die
großartige Unterstützung bedanken.**



Schlosser & Pfeiffer
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



DrB GmbH & Co. KG
Steuerberatungsgesellschaft



